News 07/2012

Inhalt

- **FIS trauert um Geschäftsführer**
- **Union Investment**
  Produktiver im Rechnungswesen
- **Die Funktionsblöcke der FIS**
  Effizienteres Arbeiten mit dem SAP-System
- **VEDES AG**
  Verbesserte Qualität von Artikelstammdaten mit *FIS*/mpm®
- **Dachdecker-Einkauf Süd eG**
  Drei Eingangskanäle in einem System.
- **FIS-ASP**
  Viertes Rechenzentrum in Betrieb
- **ThyssenKrupp Nirosta**
  FIS-Lösungen erfolgreich im Einsatz

Liebe Leserinnen und Leser,

die heutige Ausgabe unserer FIS-News muss ich leider mit einer sehr traurigen Mitteilung eröffnen. Für uns alle völlig unerwartet verstarb am Freitag, den 22. Juni 2012, unser Firmengründer und Geschäftsführer Gert Lang. Es ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sehr trauriger Moment, einen so fürsorglichen und umsichtigen Menschen zu verlieren. Unsere Aufgabe und unser Bestreben ist es nun, das Unternehmen gemeinsam so weiterzuführen, wie er es aufgebaut hat. Die Übertragung der Eigentumsverhältnisse an der FIS GmbH und die Nachfolge sind geregelt, die Geschäfte der FIS GmbH werden von Frank Schöngarth und mir geführt.

Es ist in diesen Tagen eine besondere Herausforderung für uns, das Tagesgeschäft angesichts der Ereignisse lückenlos weiterzuführen, doch erfordert der Wachstumskurs der FIS GmbH genau dies. Denn sie werden auch beim Durchblättern der heutigen FIS-News einige bekannte Namen entdecken und feststellen: Die Lösungen der FIS GmbH sind bei immer mehr renommierten, international agierenden Mittelständlern bis Großunternehmen im Einsatz. Ein Erfolg, der uns trotz der gegenwärtigen Trauer freudig stimmt und zeigt, dass unser Konzept der beiden neuen Business Units „Smart Products“ und „Technischer Großhandel + SAP Services“ voll aufgegangen ist. Auch unsere Beschäftigtenzahl konnten wir weiter steigern auf nunmehr bereits 420!

Was von unseren Kunden immer wieder als Pluspunkt bei der FIS genannt wird, ist die tiefe SAP-Integration unserer Lösungen. Gleich im Anschluss folgt der reibungslos funktionierende Support. Hierfür hat uns die SAP Deutschland jetzt als SAP Partner Center of Expertise ausgezeichnet. Dies garantiert unseren Kunden qualitätsgeprüfte Prozesse bei Service & Support.

Die Support-Zertifizierung hat SAP eingeführt, um zu gewährleisten, dass Kunden im Rahmen SAP-bezogener Dienstleistungen qualifizierte Unterstützung auf höchstem Niveau erhalten. Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens begutachtete SAP Deutschland die Leistungsfähigkeit der gesamten Support-Infrastruktur der FIS GmbH und prüfte im Rahmen eines Audits sämtliche Prozesse, Verfahren, Richtlinien, Ziele und Strategien unseres Supports. Die Zertifizierung wurde mit einer Gültigkeit von zwei Jahren vergeben.

Mit mehr als 60 langjährig erfahrenen Mitarbeiter/innen bieten wir unseren Kunden eine individuelle, personenbezogene Unterstützung sowie unterschiedliche Supportmodelle, die auf die spezifischen Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Dabei kommen spezielle Werkzeuge wie das für Kunden kostenlose Ticketsystem FIS/oss zum Einsatz. Es beinhaltet Eskalationsprozesse, eine 7 x 24 Alarmierungsfunktion sowie Auswertungen von KPIs und die Prüfung der SLA-Zeiten.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, was sich seit der letzten Ausgabe der FIS-News sonst noch alles getan hat. Gleichzeitig möchte ich auf unseren nächsten FIS Innovationstag am 14./15 Mai 2013 hinweisen, auf dem wir alle zwei Jahre alle FIS-Produkte vorstellen. Es ist noch ein wenig hin, aber sicherlich schon eine Vormerkung im Kalender wert...

Ihr

Ralf Bernhardt,
Geschäftsführer der FIS

Produktiver im Rechnungswesen: Union Investment setzt auf *FIS*/edc®

Mit über 4,4 Millionen Kunden ist die Union Investment Gruppe einer der führenden Fondsanbieter in Deutschland und bietet Asset Management für private und institutionelle Anleger. Um die durchschnittlichen Kosten pro Rechnungsbeleg weiter zu senken und den Ablauf der Genehmigung und Buchung insgesamt zu beschleunigen, hat die Gruppe ihren Rechnungseingangs-Prozess standardisiert. Das Mittel dazu war die Einführung einer Freiformerkennung (OCR Lösung) mit dem Web-basierten und SAP-integrierten *FIS*/edc® Workflow zur Prüfung und Freizeichnung von vorerfassten Rechnungen.

„Wir steigern durch Einsatz der FIS-Software sichtlich unsere Prozess- und Kosteneffizienz", sagt Pascal Ruben, Gruppenleiter der Kreditorenbuchhaltung bei der Union Investment, „durch die Einbeziehung der Genehmiger in den SAP-integrierten Workflow entlasten wir das Rechnungswesen und können unsere Ressourcen dort sinnvoller einsetzen."

Pascal Ruben,
Gruppenleiter Kreditorenbuchhaltung Union Investment

Kreditorenrechnungen werden nach ihrer Erfassung im Rechnungswesen und erfolgter Freizeichnung in der jeweiligen Fachabteilung automatisch gebucht - knapp 60 % davon müssen im Rechnungswesen dadurch nur noch durch ein Augenpaar geprüft werden, nicht wie sonst üblich durch zwei. Durchlaufzeiten und manuelle Arbeitsschritte haben sich so verringert und Medienbrüche im Gesamtprozess wurden überwunden. Seit 2012 werden auch PDF-Rechnungen freigezeichnet. Der Scanprozess fällt somit weg und die PDF-Belege gehen sofort in die OCR-Erkennung sowie anschließend in die Freizeichnung.

VEDES verbessert Qualität von Artikelstammdaten mit *FIS*/mpm®

Auf dem ehemaligen GRUNDIG-Areal, gleich neben dem Nürnberger easyCredit-Stadion, steht die Zentrale der VEDES-Gruppe, Europas größter Fachhandelsorganisation für Spiel, Freizeit und Familie. Seit 2011 verwaltet die VEDES-Zentrale die Stammdaten der 400.000 Artikel ihres Gesamtsortiments mit der SAP-integrierten Lösung *FIS*/mpm®.
2005 führte VEDES mit SAP Retail ein einheitliches ERP-System für die zentrale Warenwirtschaft ein, mit dem heute rund 300 Warenwirtschaftssysteme der 1.150 angeschlossenen Fachgeschäfte verbunden sind, an welche Nacht für Nacht Stammdaten-Änderungen repliziert werden. Für solche Änderungen suchte die Unternehmensgruppe ein zentrales Vorsystem für Stammdaten, in dem sich Artikeldaten zunächst anlegen und bearbeiten lassen, um erst anschließend ins Sortiment genommen zu werden. Die Wahl fiel auf *FIS*/mpm®.
Mit der Software arbeitet die Gruppe sicherer und steigert die Datenqualität ihres SAP-Systems deutlich. Als einzige Lösung am Markt läuft *FIS*/mpm® voll integriert in SAP, die Stammdatenverwaltung findet aber trotzdem unabhängig vom operativen SAP-Betrieb statt. Mit *FIS*/xee® vereinheitlicht VEDES zudem den Austausch von Bewegungsdaten. Diese werden bei VEDES zwischen den Beteiligten in den Formaten WWS1, Buschdata, ADC und EDI übermittelt. *FIS*/xee® sorgt dafür, dass die unterschiedlichen Datenformate in SAP sinnvoll verarbeitet werden können.

Die Funktionsblöcke der FIS ermöglichen effizienteres Arbeiten mit dem SAP-System

Verbunden mit dem Technologieumstieg auf das neue Erweiterungskonzept der SAP mit Business Functions und Switch Framework ist es nun möglich, dass auch Kunden ohne unsere Komplettlösung für den Technischen Großhandel, von unserer langjährigen Erfahrung profitieren können. Ab dem SAP Release 6.0 können wir ausgewählte Funktionen zur Verfügung stellen. Damit erhält man die Möglichkeit, schnell, sicher und zuverlässig unsere praxiserprobten Lösungen einzusetzen. Die FIS stellt mittlerweile insgesamt mehr als 40 solcher Funktionsblöcke mit vielen praktischen und zeitsparenden Funktionalitäten zur Verfügung.

Effizient und schnell bei Auftrag und Angebot - alles auf einen Blick mit dem Navigationsbaum:

Der Navigationsbaum stellt die lang geforderte Ergänzung für den täglichen Einsatz des Sachbearbeiters innerhalb der Angebots- und Auftragsbearbeitung dar. Unsere Lösung bietet die Möglichkeit, im Rahmen der Auftrags- / Angebotsbearbeitung alle im System verfügbaren Informationen sehr schnell bereit zu stellen.

Einfacher und komfortabler Projekt- und Objektdatenaustausch im Bauwesen mit unserer Lösung zu GAEB:

Der Austausch von Projektdaten in Deutschland findet vor allem im Bauwesen vermehrt im GAEB-Format statt. Unsere Lösung ermöglicht es relevante Daten (Leistungsverzeichnis, Angebotsaufforderung und -abgabe, Preisanfrage und Preisangebot, Bestellung etc.) einfach und schnell in allen gängigen GAEB-Formaten auszutauschen. Nach dem Einlesen von Daten werden die Artikel automatisch mit dem Artikelstamm abgeglichen und als Vorschlag zur Verfügung gestellt.

Datenaustausch im Datanorm Format:

Unsere Lösung bietet die Möglichkeit eines normierten Datenaustauschs zwischen Lieferant, Großhandel und Einzelhandel, ohne Medienbruch. Dies bedeutet es wird ein sehr einfacher, einheitlicher und schneller Austausch von Stammdaten wie Artikeltexten, Artikelpreisen, Warengruppen, etc. ermöglicht. Unser Funktionsblock beinhaltet außerdem die Verwaltung der Dimensions- und Langtexte inklusive der Verknüpfungsnummer. Somit ermöglicht sie nicht nur die Verwaltung der Daten, sondern auch den problemlosen Austausch mit den jeweilig beteiligten Partnern.

FIS trauert um Geschäftsführer

Gert Lang

Für alle unerwartet verstarb am Freitag, den 22. Juni 2012, Gert Lang, Inhaber und Geschäftsführer der FIS Informationssysteme und Consulting GmbH, im Alter von nur 57 Jahren.
Gert Lang leitete die FIS GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1992 mit beispielhaftem Engagement und visionärer Kraft. Für das gesamte Team unseres Unternehmens bedeutet sein plötzlicher Tod einen großen Verlust.

Nach seinem Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur war Gert Lang ab 1980 zunächst in der Wälzlager-Industrie tätig. In verschiedenen Positionen sammelte er dort Erfahrung in Organisation und IT, ab 1986 in diversen Projekten mit SAP R/2.

Als Prokurist und Hauptabteilungsleiter für die Logistik Europa beendete er 1992 nach zwölf Jahren seine Wälzlager-Karriere, um als Geschäftsführer die neu gegründete FIS mit dem Schwerpunkt „SAP Consulting" zu leiten. Zehn Monate später übernahm er die Anteile an der FIS, die sich seitdem zu einem Spezialisten für den Technischen Großhandel und für SAP-ERP-Komplementärprodukte zur Erschließung von zusätzlichen Produktivitätspotenzialen bei den Anwenderunternehmen entwickelt hat.

Gert Langs unternehmerisches Geschick und sein großes Gespür im Umgang mit Kunden sowie mit uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren entscheidende Faktoren für die heute so erfolgreiche Marktstellung der FIS GmbH. Wir werden das Unternehmen im Sinne von Gert Lang und im Andenken an seine Verdienste weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Drei Eingangskanäle in einem System

Elektronische Eingangsrechnungen sind bei der Dachdecker-Einkauf Süd eG nichts Neues. Über den Eingangsmonitor *FIS*/edc® verarbeitet die Genossenschaft seit vielen Jahren Informationen aus Rechnungen im EDIfact-Format - ebenso wie inzwischen auch gescannte Papier- sowie PDF-Rechnungen. Außerdem erhalten die größten Lieferanten ihre Bestellungen elektronisch über den EDI-Konverter *FIS*/xee®. Durch die EDI-Übertragung geschäftlicher Informationen in beide Richtungen, ob Rechnungen oder Bestellungen, spart die DEG vor allem Zeit und Personal.

Nach und nach werden auch MM-Rechnungen von nicht EDI-fähigen Lieferanten digitalisiert und per OCR ausgelesen. Als dritte Möglichkeit bietet die DEG ihren Geschäftspartnern nun auch an, Kosten- wie MM-Rechnungen im PDF-Format zu schicken. Möglich macht dies das Mitte 2011 in Kraft getretene neue Steuervereinfachungsgesetz. Der Rechnungsleser FCI klassifiziert die Dokumente und ordnet sie, sobald er eine Bestellnummer erkennt, den MM-Rechnungen zu. Schon von sechs Lieferanten erhält die DEG MM-Rechnungen entweder als PDF oder als Papier und liest diese dann mit FCI aus. Die Zahl der Lieferanten steigt hier sehr schnell an, da kaum Vorbereitungen notwendig sind.
Durch den Einsatz von *FIS*/edc® kann die Genossenschaft heute ihren Finanzbedarf besser planen, denn wenn die Lastschrift erfolgt, ist die Rechnung bereits erfasst und es müssen keine offenen Bankbelege mehr gebucht werden.

DACHDECKER-EINKAUF
SÜD eG

FIS-ASP nimmt viertes Rechenzentrum in Betrieb

Im Januar dieses Jahres hat FIS-ASP, am Standort Grafenrheinfeld, das vierte Rechenzentrum in Betrieb genommen. Ebenso wie alle anderen Rechenzentren der FIS-ASP, ist das RZ4 mit modernster Infrastruktur ausgestattet: Rauchgasfrüherkennung, stickstoffbasierende Feuerlöschanlagen, Video-Überwachung, redundante Klimatisierung etc. Ein eigener Notstromdiesel (760 KW Leistung) gewährleistet die Energieversorgung selbst bei einem längeren Stromausfall. Die Anbindung an einen Glasfaserring zu zwei getrennten Vermittlungsstellen der deutschen Telekom sorgt dafür, dass unsere Kunden jederzeit auf die Systeme zugreifen können.

Beim Bau des neuen Rechenzentrums wurde hoher Wert auf Effizienz gelegt. Diese wird über den PUE-Faktor (Power Usage Effectiveness) gemessen, der sich aus dem durchschnittlichen, jährlichen Gesamtenergiebedarf eines Rechenzentrums (alle Anlagen), dividiert durch die benötigte elektrische Arbeit nur für die IT-Anlagen, errechnet. Ein PUE-Wert von 1,0 zeigt somit, dass sämtliche Energie auch beim Server ankommt. Die Tatsache, dass Rechenzentren klimatisiert werden müssen, macht den Wert unerreichbar.

In alten Rechenzentren ist ein PUE-Wert von 2,5 oder mehr keine Seltenheit. Dies bedeutet, dass mehr als das Doppelte der am Server erforderlichen Energie in Summe benötigt wird. Durch moderne Technik sowie komplette Einhausung der Rackreihen will FIS-ASP im RZ4, bei hoher Auslastung, einen PUE Wert von 1,4 realisieren.

Robert Schuhmann, Geschäftsführer FIS-ASP

„Mit Hilfe der über unseren Campus verteilten Rechenzentren sind wir in der Lage, höchstverfügbare Lösungen für unsere Kunden umzusetzen. Zusätzlich zu den über zwei Rechenzentren gespiegelten Datenbanken können kritische Komponenten wie Backup-Umgebungen, Schattendatenbanken oder Quorum- Server in unterschiedlichen Rechenzentren untergebracht werden. Dies trägt zur Reduzierung von ‚Single Points of Failure' bei. Echte Redundanz lässt sich eben nur durch physikalische Trennung und Doppelung erreichen. Die Natur hat es uns auch hier vorgemacht und wichtige Systeme redundant ausgelegt . Schauen wir uns unseren Körper an - wir haben zwei Augen, Ohren, Hände".

FIS-Lösungen erfolgreich im Einsatz bei ThyssenKrupp Nirosta

ThyssenKrupp Nirosta und ThyssenKrupp Stainless gehören zur Edelstahlsparte Inoxum von ThyssenKrupp, die weltweit knapp 12.000 Mitarbeiter/innen beschäftigt, davon gut die Hälfte in Deutschland. Seit Ende 2011 bearbeitet ThyssenKrupp Nirosta in Deutschland ihre Eingangsrechnungen elektronisch mit *FIS*/edc®; die US-Tochter ThyssenKrupp Stainless setzt die Software bereits seit Anfang 2011 ein. 500 Rechnungen werden in Deutschland am Standort Krefeld täglich gescannt, in den USA sind es rd. 150 am Standort Calvert. Über den Rechnungsleser FCI werden die Rechnungen klassifiziert und anschließend an den SAP-integrierten Freigabeworkflow *FIS*/edc® übergeben. An diesen sind rund auf 400 Genehmiger an fünf Standorten in Deutschland sowie rd. 100 Genehmiger in den USA angebunden.

„Unsere Rechnungseingangsbearbeitung erledigen wir mit *FIS*/edc® heute schneller und zuverlässiger als früher", erklärt Marco Kurz, Projektleiter bei ThyssenKrupp Nirosta, „zuvor nutzten wir einen anderen Belegleser und für die anschließende Freigabe kam ein selbst erstellter Workflow zum Einsatz, der auf Standard SAP-Transaktionen basierte. Von den Vorzügen der FIS-Lösung konnten wir uns auch durch eindrucksvolle Referenzen überzeugen." Nach erfolgreichem Start der Rechnungseingangsbearbeitung ist bereits ein zweites FIS-Projekt mit der Shop-Lösung FIS *FIS*/eSales® am Standort Alabama der ThyssenKrupp Stainless in Vorbereitung.

ThyssenKrupp Nirosta
Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Stainless

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld
www.fis-gmbh.de

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100
info@fis-gmbh.de

SAP Gold Partner

D010/0612